

Schädlingsbekämpfungssystem für Kartoffeln im Juni

Автор(и): Растителна защита
Дата: 27.06.2021 Брой: 6/2021



Schädling – **Kraut- und Knollenfäule der Kartoffel** *Phytophthora infestans*

Schaden

Günstige Bedingungen für Infektionen und eine rasche Entwicklung der Krankheit entstehen, wenn die Minimaltemperaturen optimal sind und während der Blütezeit häufige Niederschläge auftreten.

Bekämpfung

Bei bestehender Infektion sollten systemische Fungizide eingesetzt werden. Innerhalb einer Vegetationsperiode darf ein Produkt oder eine Gruppe von Produkten mit demselben Wirkmechanismus nicht mehr als dreimal angewendet werden.

Schädling – Dürrfleckenkrankheit (Alternaria) Alternaria solani

Schaden

Der Erreger überwintert in infizierten Pflanzenresten. Er entwickelt sich intensiv bei einer optimalen Temperatur von 22-26°C, begleitet von starkem Tau und kurzen Schauern.

Bekämpfung

Die Bekämpfung der Krankheit sollte gleichzeitig mit der Bekämpfung der Kraut- und Knollenfäule der Kartoffel mit einem der zugelassenen Pflanzenschutzmittel erfolgen.

Schädling – Rhizoctonia (Schwarze Schorf) Rhizoctonia solani

Schaden

An der Stängelbasis und an den Wurzeln sind rötlich-braune Flecken zu beobachten, die sich später in Krebsgeschwüre verwandeln. Unter feuchten Bedingungen bildet sich ein weißer Myzelwachstum, das den Stängel wie eine Scheide umhüllt.

Bekämpfung

Bedingungen für die Entwicklung der Krankheit entstehen, wenn Kartoffeln auf schweren Böden, bei hohen Temperaturen und ohne Einhaltung der Fruchtfolge angebaut werden.

Schädling – Ringfäule Clavibacter michiganensis subsp sepedonicus

Schaden

Nach der Blüte welken die Pflanzen langsam. Die Blattränder rollen sich löffelförmig nach oben, die Oberfläche verliert ihren Glanz, die Blätter vergilben und werden später nekrotisch. Die Stängel reißen und verfärben sich; bei Querschnitt tritt aus dem Gewebe ein öliger Exsudat aus.

Bekämpfung

Die Überwachung der Kartoffelfelder sollte ab dem phänologischen Stadium "Blüte" beginnen. Pflanzen mit Symptomen der Ringfäule sollten überwacht werden. Bei Verdacht oder Symptomen der Krankheit sind die Regionalen Direktionen für Lebensmittelsicherheit zu benachrichtigen.

*Schädling – Kartoffelkäfer *Leptinotarsa decemlineata**

Schaden

Während dieser Periode richten die Larven und die überwinterten adulten Käfer Schäden an. Die Larven haben vier Stadien. Larven des ersten Stadiums schaben die untere Epidermis und das Parenchym ab. Larven des zweiten Stadiums fressen an den weichen Teilen der Blätter. Die gefräßigsten und mit der längsten Entwicklung sind die Larven des vierten Stadiums. Sie fressen Tag und Nacht, und bei regnerischem Wetter verstecken sie sich unter den Blättern und in Bodenspalten.

Bekämpfung

Die chemische Bekämpfung sollte bei folgenden **wirtschaftlichen Schadenschwellen durchgeführt werden:**
für adulte Käfer – 5 adulte Käfer pro 100 Pflanzen bei einer Pflanzenhöhe von 15-25 cm; 10 Eigelege pro 10 Pflanzen bei einer Pflanzenhöhe von 15-25 cm; **für Larven** – 150 Larven pro 100 Pflanzen bei einer Pflanzenhöhe von 15-25 cm; 10 % befallene Pflanzen im phänologischen Stadium "Knospenbildung".

*Schädling – Blattläuse fam. *Aphididae**

Schaden

An Kartoffeln saugen Blattläuse Pflanzensaft von der Blattunterseite. Die Gefahr durch sie ist als Überträger von Viruskrankheiten viel größer. Bei erhöhter Stickstoffkonzentration in den Pflanzen beschleunigt sich die Vermehrung der Blattläuse.

Bekämpfung

Felder sollten regelmäßig kontrolliert werden. Eine chemische Behandlung sollte bei folgenden **wirtschaftlichen Schadenschwellen durchgeführt werden:**

- 2-5 % befallene Pflanzen – für Speisekartoffeln;

- Einzelexemplare – für Pflanzkartoffeln